

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE
- STÄDELSCHULE - FRANKFURT AM MAIN

Lehrangebot für Grund- und Hauptstudium im Wintersemester 2004/2005

1. Allgemeine Hinweise

Das Studium besteht aus freier künstlerischer Arbeit in den Klassen und begleitenden Vorlesungen, Kursen und Seminaren. Das Hauptgewicht liegt auf der freien künstlerischen Arbeit.

Die Vorlesungen im Wintersemester 2004/2005 beginnen am 18.10.2004; vorlesungsfrei ist vom 17.02.2005 bis 17.04.2005. Das Vorlesungsende im Wintersemester 2004/2005 ist am 16.02.2005. Die Daten bei den Kursen geben die jeweils erste und letzte Veranstaltung bekannt. Die erste Veranstaltung eines Kurses ist als Einführung gedacht; danach erfolgt die verbindliche Einschreibung.

Nach erfolgreichem Besuch des Kurses erhält der Student/die Studentin die Bestätigung des Kursleiters/der Kursleiterin. Erwartet wird hierzu die regelmäßige Teilnahme des/der Studierenden an den Kursterminen.

Folgende Pflichtveranstaltungen in Bezug auf den Studiengang Freie Bildende Kunst wurden vom Rat der Hochschule festgelegt:

- **Kunstgeschichte/Kunsttheorie**

Die Teilnahme an den Vorlesungen für Kunstgeschichte bzw. an den Seminaren für Kunsttheorie ist für alle Studierenden vom 1. bis 6. Semester verbindlich. Innerhalb dieser sechs Semester legt der/die Studierende insgesamt mindestens vier Bescheinigungen über die erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen bzw. den Seminaren vor.

- **Maltechnik**

Die betroffenen Studenten/Studentinnen haben bis zum 6. Semester sowohl den Kurs Maltechnik I als auch den Kurs Maltechnik II zu besuchen. Der Kursbesuch hat in zwei aufeinander folgenden Semestern zu geschehen.

- **Philosophie**

Innerhalb der ersten sechs Studiensemester ist der Besuch einer Veranstaltung Philosophie während der Vorlesungszeit eines ganzen Semesters Pflicht.

- **Handzeichnen**

Ebenfalls während der ersten sechs Studiensemester muss ein Kurs Handzeichnen besucht werden.

Bei erfolgreicher Teilnahme wird ein Kursschein ausgestellt, der dem Sekretariat vorzulegen ist. Der Besuch aller weiteren angebotenen Kurse und Seminare geschieht auf freiwilliger Basis.

Befreiung von der Teilnahme an den Kursen in Kunstgeschichte und Maltechnik ist möglich. Entsprechende Anträge können im Sekretariat eingereicht werden. Nachträgliche bzw. rückwirkende Befreiung ist nicht möglich.

Zwischen dem 2. und dem 4. Semester erfolgt eine Zwischenprüfung. Hierzu hat der Student/die Studentin eigene künstlerische Arbeiten vorzulegen. Die Zwischenprüfung entscheidet über die weitere Zulassung zum Studium an der Städelschule.

2. Zeitplan der Kurse für das Grundstudium

2.1 Durchlaufende Kurse

Dienstag 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Aula

Kunstgeschichte

Termine: 26.10.2004, 09.11.2004, 23.11.2004, 07.12.2004, 21.12.2004, 11.01.2005, 25.01.2005

Daniel Kothenschulte

Mittwoch 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Raum I9

Seminar Farbe: Erscheinung und Gegenstand

20.10.2004 bis 09.02.2005

Reinhard Kohler

Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich; begrenzt auf 12 TeilnehmerInnen (siehe lfd. Nr. 9).

Donnerstag 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr, Aula

Aktzeichnen

21.10.2004 bis 10.02.2005

Nino Pezzella

Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich.

Freitag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Raum I9

Grundkurs Maltechnik
22.10.2004 bis 11.02.2005

Reinhard Kohler

Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich
(siehe lfd. Nr. 9).

2.2 Kompaktkurse

Anmeldung für die Kurse der Druckwerkstatt:

Die Teilnehmerzahl aller Druckkurse ist auf 5 Personen begrenzt! Ab Montag, 18.10.2004 ist die Anmeldung für alle Druckkurse in der Druckwerkstatt (auch telefonisch unter Durchwahl -38) möglich.

2.2.1 **Siebdruck**

Montag, 15.11. bis Freitag, 19.11.2004
täglich 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Druckwerkstatt
Christian Zickler

Nach Maßgabe freier Plätze Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich.

2.2.2 **Sieb-Textildruck**

Montag, 06.12. bis Freitag, 10.12.2004
täglich 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Druckwerkstatt
Christian Zickler

Nach Maßgabe freier Plätze Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich.

2.2.3 **Lithographie**

Dieser 14-tägige Kurs ist für Januar 2005 geplant. Die genauen Daten werden durch einen Aushang bekannt gegeben.

Täglich von 09.00 bis 15.00 Uhr

Druckwerkstatt
Christoph Chavanne und Gaby Pechmann

2.2.4 Radierung: Offene Werkstatt

Öffnungszeiten:

Dienstag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch: 13.15 bis 17.15 Uhr

Abweichungen der Öffnungszeiten werden durch einen Aushang bekannt gegeben.

Druckwerkstatt
Anja Cooymans

In der offenen Werkstatt können Grundtechniken erlernt sowie in Aufbaukursen erlernte Techniken vertieft werden.

2.2.5 Radierung: Aufbaukurs

Montag, 22.11. bis Freitag, 25.11.2004
täglich von 10.0 bis 16.00 Uhr

In diesem Kurs werden verschiedene Ätztechniken, wie Strichätzung, Weichgrundätzung und Aquatinta vermittelt. Ein weiterer möglicher Schwerpunkt sind Übertragungen von Fotos oder anderen Vorlagen und deren Weiterbearbeitung. Die Inhalte des Kurses und deren Gewichtung richten sich nach dem Interesse der Teilnehmer.

Druckwerkstatt
Eva Pietzcker und Miriam Zegrer

3. Zeitplan der Kurse für das Hauptstudium

3.1 Durchlaufende Kurse

Dienstag 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Aula

Kunstgeschichte

Termine: 26.10.2004, 09.11.2004, 23.11.2004, 07.12.2004, 21.12.2004,
11.01.2005, 25.01.2005

Daniel Kothenschulte

Mittwoch 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Raum I9

Seminar Farbe: Erscheinung und Gegenstand

20.10.2004 bis 09.02.2005

Reinhard Kohler

Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich;
begrenzt auf 12 TeilnehmerInnen (siehe lfd. Nr. 9).

Donnerstag 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr, Aula

Aktzeichnen

21.10.2004 bis 10.02.2005

Nino Pezzella

Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich.

Freitag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Raum I9

Grundkurs Maltechnik

22.10.2004 bis 11.02.2005

Reinhard Kohler

Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich
(siehe lfd. Nr. 9).

3.2.1 Kompaktkurse

Anmeldung für die Kurse der Druckwerkstatt:

Die Teilnehmerzahl aller Druckkurse ist auf 5 Personen begrenzt! Ab Montag, 18.10.2004 ist die Anmeldung für alle Druckkurse in der Druckwerkstatt (auch telefonisch unter Durchwahl -38) möglich.

3.2.1 **Siebdruck**

Montag, 15.11. bis Freitag, 19.11.2004
täglich 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Druckwerkstatt
Christian Zickler

Nach Maßgabe freier Plätze Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich.

3.2.2 Sieb-Textildruck

Montag, 06.12. bis Freitag, 10.12.2004
täglich 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Druckwerkstatt
Christian Zickler

Nach Maßgabe freier Plätze Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich.

3.2.3 Lithographie

Dieser 14-tägige Kurs ist für Januar 2005 geplant. Die genauen Daten werden durch einen Aushang bekannt gegeben.

Täglich von 9 bis 15 Uhr

Druckwerkstatt
Christoph Chavanne und Gaby Pechmann

3.2.4 Radierung: Offene Werkstatt

Öffnungszeiten:

Dienstag: 10 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

Mittwoch: 13.15 bis 17.15 Uhr

Abweichungen der Öffnungszeiten werden durch einen Aushang bekannt gegeben.

Druckwerkstatt
Anja Cooymans

In der offenen Werkstatt können Grundtechniken erlernt sowie in Aufbaukursen erlernte Techniken vertieft werden.

3.2.5 Radierung: Aufbaukurs

Montag, 22.11.2004 bis Freitag, 25.11.2004
Täglich von 10 bis 16 Uhr

In diesem Kurs werden verschiedene Ätztechniken, wie Strichätzung, Weichgrundätzung und Aquatinta vermittelt. Ein weiterer möglicher Schwerpunkt sind Übertragungen von Fotos oder anderen Vorlagen und deren Weiterbearbeitung. Die Inhalte des Kurses und deren Gewichtung richten sich nach dem Interesse der Teilnehmer.

Druckwerkstatt
Eva Pietzcker und Miriam Zegrer

4. Philosophie Dr. Daniel Birnbaum

Das Philosophie-Seminar im Wintersemester 2004/2005 findet alle 14 Tage im Raum I9 statt. Das Thema wird bei dem ersten Treffen bekannt gegeben.

Vorgesehen ist jeweils montags zwischen 10.00 und 12.00 Uhr. Die ersten beiden Treffen finden am 1. und 8. November statt. Alle weiteren Termine entnehmen Sie bitte den Aushängen am Schwarzen Brett.

5. Kunstgeschichte und Kunsttheorie Isabelle Graw

5.1 Kunstgeschichte:

Vorlesungsreihe: „Tun und Lassen. Über gezielt passive Verfahren, Subjektpolitiken und die Macht des Marktes.“

In dieser Vorlesungsreihe, mit der ich im SS 2004 begonnen habe, werden künstlerische Verfahren (zum Beispiel von Edouard Manet, Francis Picabia, Marcel Duchamp, Andy Warhol, Sol Le Witt, John Cage, Louise Lawler, Jeff Koons, Charline von Heyl oder Merlin Carpenter) vorgestellt, in denen es meines Erachtens u. a. darum geht, sich *gezielt* einer externen Instanz zu überantworten oder sich dieser bis zu einem gewissen Grad auszuliefern. Das Künstler-subjekt, das sich externen Vorgaben überlässt – und das können Fundstücke, Zufälle, aleatorische Systeme, Programmatiken, Ereignisse, Spektakelkultur, Halluzinationen sein - hat also immer etwas *getan*. Etwas tun, in dem man lässt oder sich überlässt: Darin soll nicht nur eine viel versprechende wie bewährte künstlerische Technik gesehen werden, mehr noch wird ihr das Potential zugesprochen, die kapitalistischen Verhältnisse zu reflektieren und möglicher Weise sogar zu kritisieren. Die Kunst erfährt auf diese Weise eine Objektivierung, die gut zu einer Situation passt, in der Personen zu Objekten respektive zu Waren mutieren. Die Warenlogik hat ja längst den Bereich der „Persönlichkeit“ erfasst – man inszeniert sich, bietet sich an, trägt sich zu Markte. Diesem grundsätzlich entfremdeten Zustand wird, so könnte man sagen, mit einem künstlerischen Verfahren Rechnung getragen, das auf dem Primat des Lassens basiert. Denn zu lassen heißt letztlich, Fremdbestimmtheit zuzulassen, wobei dieser Einfall des Objektiven in die Kunst von Künstler/innen eben auch auf bestimmte Weise hergestellt und bearbeitet wird. Künstlerische Strategie und Einfall des Objektiven fallen hier zusammen.

Schon für den Flaneur hatte Walter Benjamin treffend analysiert, dass er die Situation der Ware teile: wie die Ware sei er ein „Preisgebener in der Menge.“ Wem sind bildende Künstler/innen heute preisgegeben, wenn nicht dem Markt und seiner neuen Definitionsmacht? Der Markt hat sich der Methode zahlreicher Künstler/innen wie eine verborgene Figur eingeprägt. Francis Picabia orientierte sich an der Werbung für seine Selbstinszenierung, Warhol ließ sich auf die Logik des Auftragportraits ein und produzierte „in Serie“ – einem industriellen Format. Und Jeff Koons sollte künstlerische Kompetenz als Marketing definieren, mit exorbitanten Produktionskosten, die auf die Umwandlung des Kunstbetriebs in eine Industrie verwiesen. Vor diesem Hintergrund wäre zu fragen, ob und in welcher Form Künstler/innen heute Marktkritik üben können.

Diese Vorlesungswoche findet alle zwei Wochen statt und wird jeweils eine Woche zuvor angekündigt. Sie ist öffentlich zugänglich. Von den Studierenden wird verlangt, dass sie die Thesen der Vorlesungen in Protokollen kurz zusammenfassen und diese zu Beginn jeder Veranstaltung verlesen.

5.2 Kunsttheorie

Lektüreseminar: „Auf dem Weg zur *visuellen Industrie*: Über den Zusammenhang zwischen Mode, Kunst und den Kunstmarkt.

Als „visuelle Industrie“ hat sich der Kunstmarkt zunehmend der Funktionsweise von Mode- und Lifestyleindustrie angenähert – man denke nur an den in sämtlichen kulturellen Bereichen herrschenden Inszenierungsimperativ oder an das Prinzip „Celebrity.“ Diese Entwicklung setzte bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein: Modeschöpfer wie Poiret inszenierten sich als flamboyante Künstlertypen, während in der künstlerischen Produktion mit Vervielfältigungstechniken (Ready Made, Multiple) die Lehren aus dem Massenkonsum gezogen wurden. Wo sich die Modedesigner an der Signatur des Künstlers orientierten und ihrerseits Autorschaft reklamierten, drang das Markendenken in die Kunst ein. Die Folgen dieser Entwicklung werden zu erörtern sein. Was allerdings nicht im Vordergrund stehen wird, ist der Rückgriff der Mode auf künstlerische Semantiken oder gar unmittelbare Bezugnahmen der Kunst auf die Mode. Anhand der Lektüre historischer Texte aus Modetheorie und Kulturtheorie wird es vielmehr um die strukturellen und funktionalen Analogien zwischen Kunst und Mode gehen und dies auch insofern, als ja beide Bereiche in ihrer Funktionsweise als visuelle Industrie zu begreifen sind.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist erstens, dass die unten genannten Texte gelesen wurden und zweitens, dass die Teilnehmer/innen ein Referat halten. Diese Referate, die eines der in der Literaturliste angegebenen Bücher oder Texte vorstellen, können auch zwischen mehreren Personen aufgeteilt oder von einer Gruppe durchgeführt werden. Das Seminar findet alle zwei Wochen statt und seine Termine werden zuvor angekündigt.

Die Literaturliste liegt in der Bibliothek aus!

Für Ende Januar/Anfang Februar ist noch ein Workshop zum Thema „Subversion + Kritik“ geplant – die Literatur zu diesem Workshop wird noch bekannt gegeben.

Zur ergänzenden Beratung werden individuelle Sprechstunden angeboten.

6. Architektur

Der theoretische und praktische Unterricht in der Architekturklasse findet statt in Vorlesungen, Seminaren, Workshops, Studio Crits and verschiedenen Events innerhalb eines bestimmten Themas in Architektur. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie ihre eigene Arbeit durch diesen Unterricht und in Beziehung zu dem Thema entwickeln.

Das spezifische Programm wird gesondert bekannt gegeben.

Das Programm für öffentliche Vorträge 2004/2005 fängt im Januar 2005 an und wird rechtzeitig angekündigt werden.

7. Sonstige Lehrveranstaltungen

7.1 Computer-Kurse - Dana Zeisberger -

1. Kurs:
25.10.2004 bis 29.10.2004

2. Kurs:
06.12.2004 bis 10.12.2004

3. Kurs:
24.01.2005 bis 28.01.2005

Die Kurse gehen von 9.00 bis 15.30 Uhr.
Mittwochs gibt es während des Semesters die Plotterbetreuung von 9.00 bis 13.00 Uhr und eine Photoshopsprechstunde von 13.00 bis 17.00 Uhr.

7.2 **Computer-Kurse - Jacqueline Jurt/Harald Pridgar**

7.2.1 **Final-Cut-Kurs** (Harald Pridgar)

Montag, 29.11.2004 bis Freitag, 03.12.2004 (Computerraum)
täglich von 9.00 bis 12.00 Uhr

7.2.2 **Free-Hand-Kurs** (Jacqueline Jurt, Harald Pridgar)

Dieser Kurs soll im Januar 2005 stattfinden. Einzelheiten werden am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

7.3 **Internet/Computeranwendung – Thomas Wizent**

Für Studenten/Studentinnen des Hauptstudiums wird technische Beratung bei der Computeranwendung angeboten. Termine nach Vereinbarung (Tel. –25).

7.4 **Freies Aktzeichnen**

Das selbst organisierte Aktzeichnen der Studentenschaft wird weiterhin angeboten. Nähere Informationen sind bei Nino Pezzella zu erfragen.

8. **Bildhauerei Daimlerstraße (Containerhalle) - Wolfgang Winter**

Die „Containerhalle“ in der Daimlerstraße ist mit elementaren Geräten zur Materialverarbeitung ausgerüstet. Eine persönliche Einführung ist als Nutzungsvoraussetzung obligatorisch; allgemeine Beratungen zur Realisation dreidimensionaler künstlerischer Objekte finden individuell nach Absprache statt.

Spezielle Veranstaltungen zum Thema siehe gesonderten Aushang!

9. Reinhard Kohler: Maltechnik

9.1 Seminar Farbe: Erscheinung und Gegenstand

Eine Einführung und Betrachtung verschiedener Aspekte der Farbe für das künstlerische Verständnis.

Teil 1: Über Sinn und Ausdruckswert der Farben

Teil 2: Substanz und Wesen der Farbe

Die einzelnen Themen werden durch Aushang bekannt gemacht.

Das Seminar umfasst zwei Semester und findet ab 20.10.2004 mittwochs von 10 bis 13 Uhr statt.

9.2 Grundkurs Maltechnik

Vermittlung von theoretischen und praktischen Grundkenntnissen der Materialkunde und den künstlerischen Techniken der Malerei.

- Welche Materialien sind geeignet?
- Herstellung unterschiedlicher Malgründe.
- Allgemeine Kenntnisse über Farb- und Bindemittel.
- Herstellung und Anwendung verschiedener Farbsysteme (Wasserfarben, Tempera, Öl- und Harzfarben, Acryldispersion).
- Pflege, Hygiene, Sicherheit und Umweltschutz.
- Geschichte und Entwicklung der Maltechniken.

Der Kurs umfasst zwei Semester und findet ab 22.10.2004 freitags von 10 bis 13 Uhr statt.

Sprechstunden

Reinhard Kohler bietet außerdem maltechnische Beratung an im Laden PIGMENT, Dürerstraße 24 (www.pigment-laden.de).

Termine nach Vereinbarung.

10. **Workshops/Seminare**

10.1 Ronald Jones

08.11.2004 bis 13.11.2004

10.2 Carl Michael von Hausswolff & Jim G. Thirlwell

15.11.2004 bis 19.11.2004

10.3 Jutta Koether

16.12.2004 bis 18.12.2004, 10.01.2005 bis 15.01.2005

11. Öffentliche Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Die genauen Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem gesonderten Veranstaltungskalender und den Aushängen am Schwarzen Brett.

12. Ausstellungen/Tagesdozenturen

Die Termine von Ausstellungen und Tagesdozenturen werden jeweils gesondert am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

13. Portikus

Die Ausstellungs- und sonstigen Aktivitäten werden durch Auslagen und Aushänge sowie durch entsprechende Veröffentlichungen in der Presse bekannt gegeben.

Frankfurt am Main, 4. Oktober 2004

Der Rektor

gez. Prof. Dr. Daniel Birnbaum

Namensverzeichnis zu den Vorlesungen an der
 Staatlichen Hochschule für Bildende Künste - STÄDELSCHULE -
 Frankfurt am Main
 im Wintersemester 2004/2005

Ben van Berkel	Professor, Architekt, Leiter einer Klasse
Johan Bettum	Gastprofessor, Architekt
Daniel Birnbaum	Dr., Professor, Philosoph Rektor
Ayse Erkmen	Professorin, Freie Künstlerin Leiterin einer Klasse
Isabelle Graw	Dr., Professorin, Kunsttheoretikerin
Sigurdur Gunnarsson	Gastprofessor, Architektur
Jacqueline Jurt	Freie Künstlerin
Harald Kloft	Gastprofessor, Architektur
Reinhard Kohler	Künstler, Lehrkraft für besondere Aufgaben
Kothenschulte, Daniel	Kunstgeschichte
Michael Kriebler	Professor, Freier Künstler, Leiter einer Klasse
Mark Leckey	Professor, Künstler, Filmemacher Leiter einer Klasse
Christa Näher	Professorin, Malerin, Leiterin einer Klasse
Nino Pezzella	Maler, Zeichner, Filmer
Harald Pridgar	Freier Künstler
Tobias Rehberger	Professor, Bildhauer, freier Künstler, Leiter einer Klasse, Prorektor
Simon Starling	Professor, Freie Bildende Kunst, Leiter einer Klasse
Wolfgang Tillmans	Professor, Freie Bildende Kunst, Leiter einer Klasse
Mark Wigley	Gastprofessor, Architekt
Wolfgang Winter	Lehrkraft für besondere Aufgaben
Thomas Wizent	Techn. Ang., Computer
Dana Zeisberger	Künstlerin, Kursleiterin
Christian Zickler	Leiter der Druckwerkstätten, Lehrkraft für besondere Aufgaben